

Der entschwundene

Eine Betrachtung

Es wird viel bei uns von der sogenannten „saloppen“ Eleganz gesprochen. Eine saloppe Eleganz aber gibt es nicht. Denn entweder man ist elegant oder man ist salopp. In Wirklichkeit soll uns die Propagierung dieser Tendenz über den aussterbenden Gentleman hinwegtäuschen.

Der Gentleman ist nicht mehr zeitgemäß. In einer Epoche des



Sammlung Raoul Korty

Der Grandseigneur Compte de Flahault, der Geliebte der Königin Hortense von Holland, der Mutter Napoleons III., ein bekannter Pariser Lebemann

Kollektivismus und der Mechanisierung des gesamten Daseins hat der auf Individualität gestellte Gentleman nichts mehr zu suchen.

Nichts war von jeher der Masse so verhaßt, wie lächelnde Überlegenheit und selbstverständliches Herrentum, zwei Tugenden, die den Gentleman aus der Menge herausheben; sie kann dem Träger der Eleganz das höfische Benehmen in der Bastille, das parfümierte Taschentuch auf dem

Der Österreicher Baron Werner, Wiens bekanntestes „Gigerl“ der 70er Jahre

